

FDP Brandenburg · Dortustraße 53 · 14467 Potsdam

Hoffnungstaler Stiftung Lobetal
Bodelschwinghstraße 27
Bernau OT Lobetal

Freie Demokraten

Landesverband
Brandenburg **FDP**

Potsdam, 21. August 2024

Freie Demokratische Partei
Landesverband Brandenburg

Landesgeschäftsstelle
Dortustraße 53
14467 Potsdam

lvbrb@fdp.de
0331 29 16 41

www.fdp-brandenburg.de

Ihre Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Brandenburg 2024

Hoffnungstaler Stiftung Lobetal

Frage 1

Wie beachtet Ihre Partei die Förderung von Bildungsmöglichkeiten incl. politischer Bildung in Bezug auf die Anwendung/Nutzung von Leichter Sprache, Gebärdensprache, KI-Anwendungen (VorleseTOOLS, Spracheingabe-/verarbeitung) oder von Piktogrammen wie z.B. Metacom-Icons?

Antwort der FDP Brandenburg

Auch Menschen mit Lernschwierigkeiten sollen die Möglichkeit haben, sich an der politischen Willensbildung zu beteiligen. Dazu ist es notwendig, Inhalte und Programmatik in verschiedenen Formaten zu fassen (Texte in leichter und Standardsprache, Audio-Angebote, Videos, usw.). Im weiteren Verlauf des Landtagswahlkampfes wollen wir entsprechende Angebote bereitstellen. Im Rahmen einer möglichen Regierungsbeteiligung werden wir Freie Demokraten uns dafür einsetzen, dass die Koalitionsvereinbarung in einfache Sprache und Gebärdensprache übersetzt wird.

Frage 2

Welche Initiativen fördern Sie, um die digitale Barrierefreiheit, sowie digitale Teilhabe zu verbessern, damit alle Bürgerinnen und Bürger gleichberechtigten Zugang zu digitalen Diensten (z.B. App-Anwendungen im Bereich Konto-Finanzverwaltung, Unterstützungstools, Einkauf, Wissenswertes, Freizeit usw., Zugang zur ePA-elektronische Patientenakte, zur Telematik-Infrastruktur, zu KI-Tools) zu haben?

Antwort der FDP Brandenburg

Wenn wir grundlegende Werte wie Freiheit, Demokratie und Bürgerrechte auch in einer zunehmend digitalisierten und datengetriebenen Welt aufrechterhalten wollen, brauchen wir entsprechende Teilhabemöglichkeiten für alle Menschen. Um digitale Teilhabe für alle Altersgruppen und eine intuitive Bedienbarkeit für alle Internetnutzenden gleichermaßen zu ermöglichen, wollen wir öffentliche Stellen verpflichten, ihre digitalen Angebote standardmäßig barrierearm und idealerweise barrierefrei anzubieten.

Auch für Bewohnerinnen und Bewohner von Alten- und Pflegeheimen ist WLAN eine zentrale Voraussetzung für die digitale Teilhabe. Wir fordern daher einen zügigen flächendeckenden Gigabit-Netzausbau.

Frage 3

Welche konkreten Schritte sind bei Ihnen im Blick, um die Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit kognitiven und/oder psychischen Beeinträchtigungen auf dem ersten Arbeitsmarkt zu erhöhen und somit Diskriminierung und Ausschluss entgegen zu wirken?

Antwort der FDP Brandenburg

Wir Freie Demokraten wollen eine bessere Beratung und Arbeitsvermittlung für Menschen mit Behinderungen. Die Vorbereitung muss bereits in der Schule beginnen. Die vielen Beschäftigten in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen bilden ein großes und zu wenig berücksichtigtes Potential für den ersten Arbeitsmarkt. Wir wollen ihre Chancen auf eine reguläre Beschäftigung verbessern. Der Erfolg bei der Integration von Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt ist stark abhängig von handelnden Personen und existierenden regionalen Netzwerken. Deshalb wollen wir die Aufklärungsarbeit bei den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern intensivieren und dabei die Fachberaterinnen und Fachberater Inklusion bei den Kammern noch stärker einbinden. Wir wollen dabei auch die bestehenden Angebote für Arbeitsassistenzen erweitern.

Frage 4

Was sind Ihre Reformpläne für Werkstätten & geschützte Arbeitsbereiche für Menschen mit kognitiven sowie körperlichen Beeinträchtigungen (Integration finanzieller Vergütung & Sozialleistung – „Arbeit soll sich lohnen“, Erweiterung der Vielfalt von Arbeitsbereichen/-Angeboten und deren Refinanzierung, Fort- und Qualifizierungskonzepte für Menschen mit Beeinträchtigung und deren Refinanzierung)?

Antwort der FDP Brandenburg

Wir wollen die erfolgreiche Arbeit der Inklusionsunternehmen fortsetzen und die Arbeit der Werkstätten weiterentwickeln. Werkstätten, die mit Unternehmen kooperieren und somit einen fließenden Übergang von der Werkstatt in den Arbeitsmarkt ermöglichen, haben für uns Modellcharakter.

Frage 5

Wie möchten Sie sicherstellen, dass Menschen mit kognitiven und/oder psychischen Beeinträchtigungen sowie ältere Menschen einen besseren Zugang zu bedarfsgerechten Gesundheits- und Unterstützungsleistungen erhalten?

Antwort der FDP Brandenburg

Die Möglichkeit, Behandlungszentren speziell für die medizinische Behandlung von Erwachsenen mit Behinderung zu errichten, wurde 2015 bundesgesetzlich eingeführt. Ihr besonderer Auftrag besteht in der multidisziplinären und multiprofessionellen Versorgung von Menschen mit schwerer geistiger und mehrfacher Behinderung, gerade auch im Hinblick auf psychologische, therapeutische und psychosoziale Leistungen. Wir wollen dieses Angebot in Brandenburg weiter ausbauen. Dabei sehen wir vorrangig die Selbstverwaltung von Krankenkassen und Ärzteschaft in der Verantwortung, entsprechende Einrichtungen zuzulassen. Wir setzen aber auch auf Unterstützung von Seiten des Bundes.

Frage 6

Wie wollen Sie Menschen mit Beeinträchtigungen sowie ältere Menschen besser bei Neuerungen im Gesundheitssystem mitnehmen, informieren und mitgestalten lassen (z.B. Telemedizin, elektr. Patientenakte, elektr. Rezept, Organspende, Krankenhausreform usw.)?

Hier geht es auch darum, mit solchen Neuerungen überhaupt umzugehen. Wie wollen Sie die Akzeptanz dahingehend stärken und den Umgang fördern?

Antwort der FDP Brandenburg

Wir wissen, dass der Umgang mit neuen Technologien und Systemen herausfordernd sein kann. Daher setzen wir auf umfassende Informationskampagnen und Schulungsangebote, die speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigungen und älteren Menschen zugeschnitten sind. Wir möchten sicherstellen, dass alle Betroffenen die Unterstützung erhalten, die sie benötigen, um sich sicher und selbstbestimmt im Gesundheitssystem zu bewegen.

Frage 7

Welche Initiativen und Projekte planen Sie, um uneingeschränkten Zugang zu kulturellen und Freizeiteinrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen zu ermöglichen?

Antwort der FDP Brandenburg

Für uns als FDP ist Selbstbestimmung das höchste Gut. Menschen mit Behinderung haben einen Anspruch auf diskriminierungsfreie Teilhabe und Chancengleichheit. Sie sollten sich kulturelle Angebote selbst aussuchen dürfen, denn Kultur ist für alle da.

In diesem Sinne wirken wir etwa auf eine bessere Barrierefreiheit im Kino, in der Oper und auch im Theater hin. Hier wären beispielsweise keine gesonderten Rolliplätze sinnvoll, damit Betroffene zusammen mit Familie und Freunden das Angebot genießen können. Ferner müssen Neubauten grundsätzlich barrierefrei sein.

Wir setzen uns darüber hinaus für eine Verbesserung der barrierefreien Filmförderung ein. Filmproduzenten sollen Audiodeskription und Untertitel anbieten, wenn sie die volle Förderung des Deutschen Filmförderfonds in Anspruch nehmen wollen. Ebenso machen wir uns für den Ausbau der barrierefreien Angebote im öffentlich-rechtlichen Fernsehen und Rundfunk stark.

Frage 8

Welche Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um ausreichend barrierefreien und bezahlbaren Wohnraum für Menschen mit Beeinträchtigungen zur Verfügung zu stellen, um ambulante Betreuungssettings, sowie häusliche Pflege im eigenen Wohnraum zu stärken?

Antwort der FDP Brandenburg

Wir wollen, dass Menschen mit Behinderungen selbstbestimmt ihr Leben gestalten können und die Chance auf gesellschaftliche Teilhabe in allen Lebensbereichen erhalten. Wohnungen müssen im erforderlichen Umfang barrierefrei sein. Die bauordnungsrechtlichen Vorschriften müssen zudem einen Ausgleich zwischen den Zielen der Bezahlbarkeit von Wohnraum und der Barrierefreiheit schaffen.

Frage 9

Wie stärken Sie grundsätzlich die Selbstbestimmung, Mitgestaltungsräume und die Entscheidungsfreiheit von Menschen mit Beeinträchtigungen in allen Lebensbereichen?

Antwort der FDP Brandenburg

Menschen mit Behinderung sollen Wahlfreiheit über die individuelle Gestaltung des eigenen Lebens haben. Wir fordern ein Wunsch- und Wahlrecht auf Leistungen zur Teilhabe, zum Beispiel freie Wahl von Wohnort und Wohnform kostenneutral innerhalb eines vorgegebenen Budgets. Damit jeder selbst über seine Angebote bestimmen kann, wollen wir das persönliche Budget einfach und unbürokratisch nutzbar machen. Menschen mit Behinderung sollen unabhängig von der Wohnform Anspruch auf alle Leistungen aus der Sozialversicherung haben. Dies muss auch für die Pflegeversicherung gelten.

Frage 10

Wie verbessern Sie die Qualität und Verfügbarkeit von Betreuungs- und Assistenzleistungen, gerade in Bezug auf die Mitsprache im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes und bei Bedarfsinstrumenten wie dem ITP-Brandenburg? Wie stellen Sie diese sicher? Wie wollen Sie dahingehend zu Rechten und Pflichten aufklären?

Antwort der FDP Brandenburg

Selbstbestimmungsrechte von Menschen mit Behinderung müssen angesichts der aktuell beschlossenen Gesetzeslage des Bundesteilhabegesetzes immer wieder überprüft werden. Echte Teilhabe bedeutet eine Gleichwertigkeit der Menschen mit und ohne Behinderung und nicht nur die technische Eingliederung dieser. Menschen mit Handicap haben das gleiche Recht auf Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung wie alle anderen Menschen. An vielen Stellen sehen wir Freien Demokraten allerdings Verbesserungsbedarf. Das Ausmaß und die Qualität der Teilhabe dürfen nicht davon abhängen, in welchem Landkreis oder in welcher kreisfreien Stadt man lebt. In diesem Sinne ist die Qualifizierung und Weiterbildung von Fachpersonal (Teilhabeplaner, Koordinatoren etc.) essentiell. Hier brauchen wir multiprofessionelle Teams, die sich um die Bedürfnisse der Menschen mit Behinderung kümmern. Generell wollen wir eine weniger restriktive Ausgestaltung des Bundesteilhabegesetzes, um der Ausgrenzung von Menschen mit Behinderungen entgegenzuwirken und gleichwertige Lebensverhältnisse zu gewährleisten.

Frage 11

Welche Maßnahmen planen Sie, um den öffentlichen Nahverkehr, vor allem im ländlichen Raum, barrierefreier zu gestalten (Fahrpläne, Routen und Taktungen, Rufbusse oder Shuttle) um die Entscheidungsfreiheit und Teilhabechancen zu erhöhen?

Antwort der FDP Brandenburg

Wir setzen uns für einen flächendeckenden, barrierefreien ÖPNV ein. Bahnhöfe, Haltestellen und Zugangswege werden wir barrierefrei umbauen.

Frage 12

Lobetal ist Arbeitsort für Hunderte von Pendlern. Wie haben Sie die Verbesserung der Anbindung von Pendlern nach Lobetal bzw. von Lobetal zu anderen Arbeitsorten im Blick?

Antwort der FDP Brandenburg

Erst die persönliche Mobilität ermöglicht eine freie Entscheidung bei der Wahl von Wohnort und Arbeitsplatz. Wir möchten den ÖPNV im ländlichen Raum unterstützen und beschleunigen. Wir setzen uns darüber hinaus dafür ein, die Vision des abrufbereiten, autonomen ÖPNV in Brandenburg zur Realität zu machen. Ziel ist es, eine enge Verknüpfung der einzelnen Verkehrsträger zu ermöglichen und kurze Umstiege zu erreichen. Insbesondere auch, um jene Haushalte an den Nahverkehr anzuschließen, die weitere Wege zu einer Haltestelle haben.